

Kurzbericht des BMG-geförderten Forschungsvorhabens

Vorhabentitel	Frnd.tv – YouTube Kanal zum Thema Seelische Gesundheit
Schlüsselbegriffe	Suizidprävention
Vorhabendurchführung	Freunde fürs Leben e.V.
Vorhabenleitung	Catharina Voitke
Autor(en)	Catharina Voitke, Florian Schmiedler
Vorhabenbeginn	01. November 2016
Vorhabenende	28. Februar 2017

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Mit den Fördermitteln des Bundesministeriums für Gesundheit wurden neue Folgen der Formate „Laut gedacht“ und „Vicky will’s wissen“ für den YouTube Kanal „Freunde fürs Leben TV“ (frnd.tv) gedreht. frnd.tv ist der erste WebTV-Kanal zum Thema „Seelische Gesundheit“. Die Video-Beiträge sollen jungen Menschen helfen, die Themen Depression und Suizid besser zu verstehen. Da sich der Medienkonsum, insbesondere bei jungen Menschen, immer stärker ins Internet verlagert, hat Freunde fürs Leben e.V. mit frnd.tv ein niederschwelliges und ansprechendes Online-Angebot geschaffen. Der Kanal interviewt Prominente, spricht mit Expertinnen und Experten, stellt Beratungsangebote vor und berichtet von Veranstaltungen. So werden wichtige Inhalte rund um Suizidalität, Depression und seelische Gesundheit erfolgreich vermittelt. 2015 hat frnd.tv mehr als 500.000 Views auf dem Kanal verzeichnen können. Die Beiträge von frnd.tv werden jeden Monat im Schnitt etwa 45.000-mal angeklickt.

Idee & Inhalt LAUT GEDACHT:

„Laut gedacht“ ist ein Format, in dem Prominente und Betroffene über ihre Erfahrungen mit Depression, Suizid und seelischen Krisen sprechen. Sie berichten von schwierigen Situationen, die sie selbst erlebt haben, und erzählen von Strategien zur Bewältigung dieser Krisen. Die geplante Folge „Laut gedacht“ wurde als Betroffenenengespräch mit Jungunternehmerin Kristina Wilms gedreht. Als Gründerin der ARYA App, spricht Kristina Wilms über die Art und Weise, wie die App die Behandlung von Depressionen unterstützt. Eine Funktion der App stellt z. B. das Mood Tracking dar, ein Stimmungstagebuch, in dem man zu regelmäßigen Zeitpunkten festhält, wie man sich gerade fühlt. Folgende Fragen wurden dabei unter anderem behandelt:

- Was hat Dich dazu veranlasst, eine App zu entwickeln?
- Wofür steht der Name ARYA?

- Welche Reaktionen hast Du auf die App bekommen?
- Welche Reaktionen hast Du bekommen, als Du den Schritt gewagt hast, öffentlich über Deine Erkrankung zu sprechen?
- Wie hilft die App Betroffenen?

Durch eine Identifikationsperson soll den jungen Zuschauerinnen und Zuschauern vermittelt werden, dass Unsicherheiten, seelische Probleme und Suizidgedanken jeden betreffen können. Auch lernen sie, dass es normal und wichtig ist, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Sie bekommen mehr Verständnis für sich selbst und lernen auch Warnsignale in ihrem Umfeld zu erkennen und zu verstehen. Zusätzlich sollen die Videos ihnen Lösungsmöglichkeiten und Hilfeleistungen in Krisensituationen aufzeigen.

Idee & Inhalt „Vicky will’s wissen“:

Im Aufklärungsformat „Vicky will’s wissen“ klärt Alternativmodell Vicky (alias Vic Voltage) die wichtigsten Fragen rund um die Themen Depression und Suizid. Offen und direkt informiert Vicky über Warnhinweise, Ursachen, Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und deckt Zahlen sowie Fakten auf. Damit schlägt frnd.tv ein Rad zwischen einer sensiblen Thematik und einer jungen Zielgruppe. In der zweiten Folge Vicky will’s wissen, geht Vicky der Frage was Suizid ist und warum Menschen Suizid begehen auf den Grund. Um Antworten auf ihre Fragen zu bekommen, führt sie ein Expertengespräch mit einer Expertin der Beratungsstelle Neuhland. Diese erläutert ihr im Interview unter anderem Folgendes:

- Warum begeht ein Mensch Suizid?
- Denkt jeder psychisch kranke Mensch an Suizid?
- Welche Warnzeichen gibt es?
- Wohin können sich Menschen mit Suizid Gedanken wenden?
- Was können Angehörige und Freunde tun, um zu helfen und Alternativen aufzuzeigen?

Als Fazit fasst Vicky die Antworten aus dem Interview zusammen und stellt klar: Psychische Erkrankungen können behandelt werden und es gibt viele Alternativen zu Suizid. Dieser sollte niemals als letzter Ausweg gewählt werden.

Ziel dieses Aufklärungsformats ist es, mittels einer modernen und ansprechenden Kommunikationsform jungen Menschen die Angst zu nehmen, sich jemandem anzuvertrauen, über schwierige Situationen zu reden und aufzuzeigen, dass niemand allein zu sein braucht. Freunde und Familie werden zu Lebensrettern, wenn sie über die Problematik Bescheid wissen. Freunde fürs Leben wollen damit mehr Akzeptanz für die Tabu-Themen Depression und Suizid erzeugen. Damit Depressionen besser erkannt und Hilfsangebote schneller genutzt werden.

2. Durchführung, Methodik

Evaluieren wurden die entstandenen Beiträge über die Likes, Clicks und Kommentare, die über den Gesundheitskanal frnd.TV bei YouTube sowie bei der Veröffentlichung in den sozialen Medien (Facebook – ca. 12.000 „Freunde“, Instagram (neu) – ca. 346 Abonnenten) generiert wurden. Diese wurden ebenso beobachtet wie der Einfluss der Besuche auf die Website frnd.de im Zuge der Veröffentlichung, sowie Medienberichterstattungen zu den Themen Suizid und Depression durch die Veröffentlichung (Presseclipping).

3. Gender Mainstreaming

Mädchen/junge Frauen und Jungen/junge Männer gehen unterschiedlich mit Problemen, persönlichen Krisen und Depressionen um. Psychische Probleme schlagen sich anders nieder. So fallen Jungen häufig durch auffällige und riskante Verhaltensweisen im Umgang mit Tabak, Alkohol, Drogen und im Straßenverkehr auf. Mädchen entwickeln häufiger Rückzugsmuster, Depressionen oder Essstörungen. Diese Unterschiede gilt es auch bei der Ansprache zu berücksichtigen. So achten wir z.B. bei der Auswahl der Gäste für den Bar-Talk besonders darauf, sowohl männliche als auch weibliche Protagonisten als Identifikationspersonen für die jungen Menschen auszuwählen.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

“**Laut gedacht mit Kristina Wilms**” hat auf Facebook und YouTube folgende Ergebnisse erzielt:

7.727 erreichte Personen, 138 Reaktionen, Kommentare und geteilte Inhalte

YouTube-Video 1: 2.106 Aufrufe

YouTube-Video 2: 1.577 Aufrufe

“**Vicky will’s wissen**” hat auf Facebook und YouTube folgende Ergebnisse erzielt:

4.251 erreichte Personen 88 Reaktionen, Kommentare und geteilte Inhalte

YouTube-Video: 1.323 Aufrufe

Der Erfolg der geförderten Videoformate hat unter anderem dazu beigetragen, dass frnd.tv – der erste YouTube-Kanal zum Thema Seelische Gesundheit – nun eine Abonnentenzahl von 4.323 vorweisen kann. Durch sein Bestehenbleiben ist sowohl die Nachhaltigkeit der geförderten Video-Produktionen gesichert als auch eine effektive Plattform etabliert, auf der in Zukunft weitere Videos zum Thema Seelische Gesundheit veröffentlicht werden können.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Suizidprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, zu der die unterschiedlichsten staatlichen und nichtstaatlichen Akteure im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgaben beitragen. Am 23. Juni 2017 hat der Deutsche Bundestag den Antrag von CDU/CSU, SPD und Bündnis90/Die Grünen „Suizidprävention weiter stärken – Menschen in Lebenskrisen helfen“ beschlossen. Die Fraktionen sprachen sich in dem Antrag dafür aus, offener über psychische Erkrankungen zu sprechen und

Aufklärungskampagnen zu unterstützen, Möglichkeiten der Prävention zu stärken sowie auch die Forschung zu diesem Thema zu fördern. Die im Rahmen des Projektes gedrehten Videobeiträge unterstützen die von der Bundesregierung und vom BMG eingeleiteten Maßnahmen zur Suizidprävention. Die Veröffentlichung des Kurzberichtes auf der Homepage des BMG soll dazu beitragen, noch mehr Menschen für diese Themen anzusprechen und insbesondere jungen Menschen zu informieren und zu sensibilisieren.

6. Verwendete Literatur/Links

<http://www.frnd.de/>

<https://www.youtube.com/user/frndTV>

<https://www.facebook.com/freundefuersleben/>

<https://www.facebook.com/freundefuersleben/posts/10155375150189267>

<https://www.youtube.com/watch?v=6fCjJ2JWe3M>

<https://www.youtube.com/watch?v=Ngt6lytxLTY>